Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 12. Januar 2015

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 24.11.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Ingo Eckardt	Klaus Gerber
Monika Mühle	Olaf Schmalfuß
Jörg Schmidt	Alexander Gruner
Uta Seidel	
Andre Hegel	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Alexandra Glied	ab TOP 3.

Beratendes Mitglied	**während TOP**
Jens Walther	ab TOP 2.
Eric Seifert	ab TOP 2.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Dirk Brückner	unentschuldigt

Juliane Pfeil	unentschuldigt
Rico Wagner	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Annekatrin Schicker	unentschuldigt
Alexander Friedrich	unentschuldigt
Jochen Stüber	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Hedrich	Leiter Vergabestelle	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Herr Beyer	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschuss am 29.09.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Beantwortung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. (Reg.-Nr. 7-14) zum „Plauener Weg“
4. Aspekte der demographischen Entwicklung und des Fachkräftebedarfs–Frau Helga Lutz, Leiterin der Agentur für Arbeit Plauen
5. Information zur Verlängerung Einzelhandelskonzept
6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, und Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird um den Punkt „Information zur Verlängerung Einzelhandelskonzept“ nach dem TOP 4. erweitert und bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschuss am 29.09.2014

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

2. Einwohnerfragestunde

Herr Kevin Richter, Robert-Koch-Straße, 08523 Plauen

Herr Richter engagiert sich für das Projekt eines Outdoor Fitness Clubs für Jugendliche in Plauen. Er fragt, wie er durch die Stadt weitere Unterstützung erhalten könnte.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, findet das Projekt gut, rät aber, es im Bildungs- und Sozialausschuss vorzustellen.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Vogtlandkreises und empfiehlt es auch dort vorzustellen.
Herr Gerber, sachkundiger Einwohner, bittet, das Jugendparlament Plauen einzubinden.

3. Beantwortung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. (Reg.-Nr. 7-14) zum „Plauener Weg“

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., erklärt, dass die Antwort der Verwaltung bereits sehr gut und umfangreich vorliegt. Um das Thema weiter ins öffentliche Bewusstsein zu tragen, soll es nochmals öffentlich vorgestellt werden.

Herr Hedrich, Leiter Vergabestelle, erklärt, dass bei Vergaben nicht nur Plauener Unternehmen angeschrieben werden dürfen. Die Vergabe in kleine Lose war zum Beginn des Plauener Weges 1997 sehr innovativ und die Aufteilung in Lose freiwillig.
Mittlerweile ist dies eine gesetzliche Verpflichtung. Natürlich bedeutet die Aufteilung in Lose Mehraufwand beim Bauherren. Kleine Unternehmen werden weiter unterstützt durch Veröffentlichung aller Texte und Ausschreibungen, sowie dem Bieterleitfaden mit häufigen Fehlern und Tipps für die Bieter. Zusätzlich wurde die Bieterdatei erschaffen, um geeignete regionale Firmen zu erfassen. Insgesamt wurden 2/3 der Aufträge nach Plauen und in den Vogtlandkreis vergeben. Die Masse der Aufträge wurde beschränkt und somit in der Region ausgeschrieben.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, wie ein Unternehmen in die Bieterdatei aufgenommen werden kann.

Herr Hedrich erklärt, dass bereits Informationen zur Bieterdatei auf der Website der Stadt

Plauen veröffentlicht sind. Dort befindet sich auch ein Formular, mit dem sich jeder eintragen kann.

Stadtrat Andre Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum 37% des Auftragswertes der Leistungen im Bereich VOL an Unternehmen in den alten Bundesländen gingen.

Herr Hedrich antwortet, dass dies vor allem Softwarelösungen oder teure Drucker und Scanner betrifft.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert die Funktion des Plauener Weges als regionalen Wirtschaftskreislauf. Einheimische Unternehmen vergeben ihre Aufträge ebenfalls fast ausschließlich in der Region. Selbst bei neu angesiedelten Unternehmen ist dieses Verhalten erkennbar.

4. Aspekte der demographischen Entwicklung und des Fachkräftebedarfs – Frau Helga Lutz, Leiterin der Agentur für Arbeit Plauen

Frau Helga Lutz, Leiterin der Agentur für Arbeit Plauen, gibt einen Überblick über die Herausforderungen des vogtländischen Arbeits- und Ausbildungsmarktes.
Die Situation für Ausbildungssuchenden ist mit 1,11 Stellen pro Bewerber gut. 2013/2014 gab es eine Zunahme an Bewerbern für Ausbildungsstellen. In Zukunft sind aber keine höheren Zahlen ersichtlich. Es ist so, dass der Ausbildungsbetrieb um Jugendliche werben muss. Zudem nennt sie weitere Statistiken im Rahmen ihres Vortrages welcher den Ausschussmitgliedern in Papierform ausgehändigt wurde.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, wie viele Jugendliche zur Agentur kommen und sich informieren.

Frau Lutz antwortet, dass von den 1600 Schulabgängern 1400 gemeldet sind, die intensiv bei der Berufsorientierung beraten werden.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie viele Berufsberater es gibt. Sie hat gehört, dass man teilweise 4 Monate auf einen Termin warten muss.

Frau Lutz erklärt, dass es 15 Berufsberater zur Erstausbildung für das ganze Vogtland gibt, wovon zwei für Abiturienten zuständig sind.

Frau Lutz verweist weiterhin auf die stabile Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.
Derzeit sind 8.105 Menschen im Vogtland ohne Arbeit. Davon erhalten 2/3 SGB II-Leistungen und 1/3 Arbeitslosengeld. Die Arbeitslosenquote sank somit auf 6,7 %
Ein Problem ist, dass gemeldete Stellen nicht immer adäquat besetzt werden können.
Bei der Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigen gibt es einen leichten Zuwachs. 2015 wird ein stabiles Beschäftigungsniveau erwartet. Sie appelliert an Unternehmer auch niedrig Qualifizierte einzustellen.

Stadtrat Eckardt fragt, ob die Agentur mit der Zuwanderungssituation z.B. durch Deutschkurse vorbereitet ist.

Frau Lutz antwortet, dass eine intensive Zusammenarbeit mit dem Jobcenter besteht, wo auch solche Programme vorhanden sind. Berufliche Sprachkurse können jedoch nicht angeboten werden.

Stadtrat Andre Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob bei den Zahlen auf Folie 13 auch Aufstocker enthalten sind. Zudem fragt er warum bei Folie 23 weniger Beschäftigte bei Erziehung und Unterricht genannt werden.

Frau Lutz erklärt, dass auf Folie 13 alle aufgeführt sind, die nach gesetzlicher Definition arbeitslos sind. Aufstocker sind dies demnach nicht. Der Bereich Erziehung und Unterricht beinhaltet auch Erwachsenenqualifizierung. Da die Klienten der Agentur weniger nach solchen Kursen nachfragen, beschäftigen die Bildungsträger somit weniger Angestellte.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, ob es eine Möglichkeit der Förderung gibt, um einen höheren Bildungsabschluss zu erreichen.

Frau Lutz antwortet, dass grundsätzlich keine schulische Förderung möglich ist. Dies ist erst bei dualer Ausbildung also in Form von Hilfen bei der Berufsschule möglich.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, findet die Arbeit der Berufsberater sehr gut.
Die Handwerker haben das Problem keine geeigneten Bewerber zu finden. Die schulischen Leistungen sind oft nicht ausreichend.

Stadtrat Eckardt fragt, warum der Anteil der Arbeitslosen die Leistungen nach dem SGB II bekommen, in Plauen höher ist als im Vogtlandkreis.

Frau Lutz erklärt, dass dies bundesweit das Los der größeren Städte ist.

Stadträtin Seidel fragt, ob durch die Agentur die Rente mit 63 aktiv angesprochen wird.

Frau Lutz gibt an, dass einige Arbeitslose diesbezüglich angefragt worden sind, um Steuerleistungen zu sparen.

Herr Schmalfuß, sachkundiger Einwohner, fragt, wie hoch der Anteil der Zeitarbeitsjobs ist.

Frau Lutz nennt für Plauen 2.174 Angestellte in dieser Branche.

Stadtrat Hegel fragt, warum junge Leute immer noch in den Westen auswandern.

Frau Lutz erklärt, dass die Tendenz vorhanden ist, dass Leute nach der Ausbildung dahin gehen, wo besser bezahlt wird. Die Unternehmen müssen sich also etwas einfallen lassen, um die jungen Leute zu behalten.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass in den letzten Jahren mehr Zuzüge nach Plauen als Wegzüge zu verzeichnen waren. Der Anteil der Menschen Anfang 30 ist bei den Zuzügen stark vertreten. Gleichzeitig zeigen Tendenzen, dass viele die weggezogen sind, wieder zurückkommen. Die Aufgabe der Stadt ist es, Rahmenbedingungen wie z.B. Kindergärten zu schaffen. Dabei ist auch das Image wichtig. Viele denken nämlich hier wird nichts bezahlt. Die Unternehmer müssen aktiv werben, um aufzuklären.

Stadtrat Eckardt fragt, welche Maßnahmen die Stadt unternimmt, um das Image zu verbessern.

Herr Sorger erklärt, dass man an vielen Stellen zeigen muss, dass die Lebenshaltungskosten hier niedriger sind. Man hat aber keine Möglichkeit flächendeckend z.B. in Baden-Württemberg zu werben. Man muss vor Ort Werbung machen und selbst ein positives Bild der Stadt nach außen tragen.

5. Information zur Verlängerung Einzelhandelskonzept

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass man noch in der Diskussion

ist. Die Fachfirma Stadt und Handel überarbeitet das neue Konzept derzeit. Die Anmerkungen der Stadtverwaltung werden eingearbeitet. Die Träger öffentlicher Belange sollen anschließend gefragt werden. Dieser Prozess macht eine weitere Verlängerung des aktuellen Konzeptes notwendig. Diese soll im Stadtrat am 16.12.2014 beschlossen werden.

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion fragt nach dem Stand der Ausschreibung der Infotafeln in der Innenstadt. Weiterhin fragt er nach der Ausschilderung der geplanten Toiletten am Neustadtplatz.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt zu den Infotafeln, dass Plauener Firmen angefragt wurden und man auf die Rückmeldung wartet.
Zu den Toiletten erklärt er, dass es einen Grundsatzbeschluss gibt, dass diese gebaut werden sollen. Noch ist aber finanziell nichts konkret eingeplant. Derzeit stehen keine Fördermittel in Aussicht.

Herr Sorger, Beauftragt er für Wirtschaftsförderung, ergänzt zu den Firmenwegweisern, dass mit zwei Plauener Unternehmern gesprochen wurde. Eines hat kein Interesse. Ein anderes möchte die Ausschreibungsunterlagen prüfen.

Stadtrat Eckardt fragt, wie die Stadt Plauen beim Thema Landesausstellung noch einmal tätig werden möchte.

Herr Sarközy antwortet, dass er mit Dr. Schaal, dem Koordinator Landeskultur, gesprochen hat. Das Konzept wird derzeit überdacht. Der Oberbürgermeister will die neue Ministerin zu dem Thema ansprechen.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt nach dem aktuellen Sachstand beim Thema Hempelsche Fabrik.

Herr Sárközy verweist auf den Masterplan für die gesamte Elsteraue, der im Rahmen der Elsteraue-Konferenz bearbeitet wurde. Im Januar wird es im Stadtrat eine Auswertung dazu geben. Die große Halle der Hempelsche Fabrik soll auf jeden Fall notgesichert werden.
Herr Walther, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es eine Online-Übersicht der Plauener Gewerbeflächen und eine Koordinierung mit dem Vogtlandkreis gibt.

Herr Sorger verweist auf die Homepage der Stadt Plauen. Dem Landratsamt sind diese Flächen ebenfalls bekannt und auf der Homepage des Vogtlandkreises veröffentlicht. Zudem sind alle Flächen über eine Datenbank der Wirtschaftsförderung Sachsen einsehbar und veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es mit anderen Städten im Vogtland regelmäßige Absprachen zu diesen Themen.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Ingo Eckardt Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den

Martin Hofmann Schriftführer	Uta Seidel Stadträtin